



Parlament  
Österreich

# Umwelterklärung 2023

Parlamentsdirektion



# Information zur Umwelterklärung

Diese Umwelterklärung bezieht sich auf die Parlamentsdirektion als Verwaltungseinheit mit den Standorten Parlamentsgebäude und Palais Epstein. Die Datengrundlage bilden die Jahre 2019 bis 2022.

Da das historische Parlamentsgebäude zwischen 2018 und 2022 saniert und erst im Jänner 2023 wiedereröffnet wurde, liegen hierfür noch keine validen Daten vor. Die gebäuderelevanten Daten beziehen sich daher auf den Standort Palais Epstein. Die Daten zum Fuhrpark, Dienstreisen sowie Material beziehen sich auf die Parlamentsdirektion als Ganzes. Insgesamt sind in der Parlamentsdirektion rund 485 Personen tätig. 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Büro im Parlamentsgebäude und 156 im Palais Epstein.

# Inhalt

<b>Information zur Umwelterklärung</b> .....	2
<b>Vorwort</b> .....	4
<b>Organisationsbeschreibung</b> .....	5
<b>Umweltteam und Nachhaltigkeitsmanagement</b> .....	7
Unser Beitrag für morgen – Bekenntnis zur Nachhaltigkeit .....	10
Umfang der Zertifizierung .....	11
Stakeholderlandschaft .....	12
<b>Sustainable Development Goals</b> .....	14
<b>Wesentliche Umweltaspekte und -auswirkungen sowie umgesetzte Maßnahmen</b> .....	18
Gebäude & Infrastruktur .....	20
Standorte .....	20
Mobilitätsmanagement .....	23
Abfallmanagement .....	28
Veranstaltungsmanagement .....	29
Bewusstseinsbildung .....	30
Beschaffung .....	31
Barrierefreiheit .....	33
Notfallmanagement .....	35
<b>Umweltcontrolling</b> .....	36
Kennzahlen .....	36
Umweltziele .....	44
<b>Gültigkeitserklärung</b> .....	46
<b>Anhang</b> .....	48

# Vorwort

Das Parlament ist der zentrale Ort jeder Demokratie. Dort werden die Weichen für das politische und gesellschaftliche Zusammenleben zukünftiger Generationen gestellt. Die für einen reibungslosen Ablauf des parlamentarischen Geschehens zuständige Parlamentsdirektion ist sich ihrer Vorbildfunktion und ihrer Verantwortung bewusst, ihren Beitrag zu den aktuellen und drängenden gesellschaftspolitischen Themen des Klima- und Umweltschutzes zu leisten.



Die Sanierung des historischen Parlamentsgebäudes wurde daher zum Anlass genommen, einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Betrieb des Parlaments umzusetzen. Die Parlamentsdirektion ist die erste nationale Parlamentsverwaltung weltweit, die nach dem Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) validiert wurde. Die breite Implementierung von Nachhaltigkeit und Ressourceneffizienz in unsere täglichen Prozesse beinhaltet neben den Gebäudesanierungen etwa auch Maßnahmen zu einer nachhaltigen Beschaffung sowie zur Kompensation der durch Flugdienstreisen entstandenen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch die Förderung österreichischer Klimaschutzprojekte. Ein besonderer Fokus liegt zudem auf der Schaffung und Stärkung des Bewusstseins der rund 485 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdirektion.

Durch das Finden und Umsetzen weiterer Verbesserungspotenziale setzen wir Jahr für Jahr wichtige Schritte hin zu mehr Umwelt- und Ressourcenbewusstsein in Österreich und tragen damit zum Ziel einer klimaneutralen Verwaltung bis 2040 bei. Der intensivierte Austausch mit anderen nationalen Parlamenten und dem Europäischen Parlament zur Umsetzung von umweltrelevanten Best-Practice-Beispielen soll uns auf diesem Weg unterstützen.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Harald Dossi' followed by a stylized flourish.

**Harald Dossi**  
Parlamentsdirektor

# Organisationsbeschreibung

Unter der Leitung des Präsidenten bzw. der Präsidentin des Nationalrates unterstützt die Parlamentsdirektion die gesetzgebenden Organe des Bundes sowie die österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament. Gesetzliche Grundlage dafür ist Artikel 30 Abs. 3 B-VG der österreichischen Bundesverfassung.

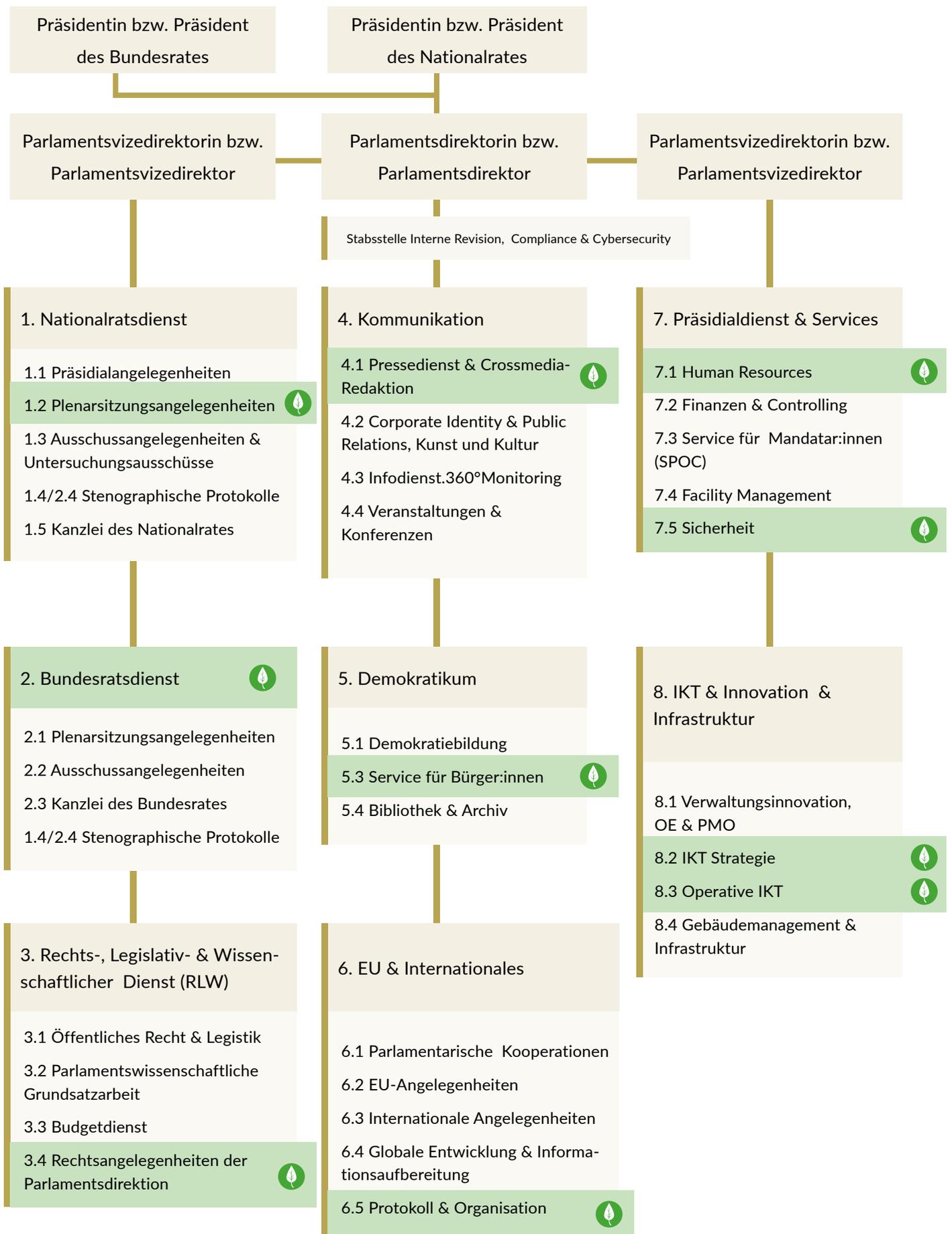
Die rund 485 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdirektion stellen für die Mitglieder des Nationalrates und des Bundesrates bestmögliche Rahmenbedingungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Rahmen des demokratischen Gefüges bereit. Sie garantieren den reibungslosen Ablauf des parlamentarischen Geschehens und stellen Services für alle daran Interessierten zur Verfügung.

Die Parlamentsdirektion versteht sich als Partnerin der parlamentarischen Klubs und unterstützt die Mandatarinnen und Mandatare bei ihrem verfassungsmäßigen Auftrag in Gesetzgebung und Kontrolle. Durch die konstruktive Zusammenarbeit und die Bereitstellung von Expertise können gegenwärtige und zukünftige Anforderungen im Interesse eines starken Parlamentarismus bewältigt werden.

Funktionierende Demokratie bedarf aber auch der breiten Einbindung der Bevölkerung. Der Anspruch der Öffentlichkeit auf Einblick in Entscheidungsprozesse wird von der Parlamentsdirektion durch ein vielfältiges Angebot an Informationen und Kommunikation unterstützt – auch auf europäischer Ebene.

Die Organisation der Parlamentsdirektion orientiert sich an den Anforderungen des modernen Parlamentarismus, der europäischen und internationalen Beziehungen sowie am Anspruch von Öffentlichkeit und Transparenz. Die Strukturen werden kontinuierlich und zielorientiert an neue Aufgabenstellungen der modernen Demokratie angepasst. Das Direktorium, die Leitung der Parlamentsdirektion, setzt sich aus dem Parlamentsdirektor an der Spitze und der Parlamentsvizedirektorin sowie dem Parlamentsvizedirektor zusammen. Acht Dienste mit insgesamt dreißig Abteilungen arbeiten in der Parlamentsdirektion für den Parlamentarismus in Österreich.

# Organigramm Parlamentsdirektion



# Umwelteam und Nachhaltigkeitsmanagement

Mit einem hochqualitativen Umweltmanagementsystem wie EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) können Umweltschutz, Nachhaltigkeit und betriebliche Effizienz langfristig miteinander verknüpft und implementiert werden. Dabei ist die Parlamentsdirektion bestrebt, mit ihren Aktivitäten auch einen Beitrag zur Erreichung der Sustainable Development Goals (SDGs) zu leisten.

Aufgrund der Größe und der vielseitigen Aufgaben der Parlamentsdirektion wurde zur Umsetzung und Etablierung von EMAS ein abteilungs- und dienstübergreifendes Umweltteam eingesetzt. Dieses besteht aus elf Personen, welche alle umweltrelevanten Prozesse der Parlamentsdirektion abdecken und diese dadurch nachhaltiger gestalten können. Ein wesentlicher Teil ist dabei die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hierfür werden regelmäßig interne Aktivitäten zu den unterschiedlichsten Umweltthemen organisiert. Durch die aktive Einbeziehung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können Potenziale besser erkannt und im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung genutzt werden. Zu den weniger sichtbaren Aufgaben, aber unumgänglichen Forderungen der EMAS-Verordnung zählen die Umweltmanagementsystemorganisation, die Dokumentenlenkung sowie interne Audits.

Eine zentrale Stellung nimmt hierbei die Erfassung und Bewertung aller umweltrelevanten Input- und Outputdaten sowie der Umweltkennzahlen ein. Erst die regelmäßige Erhebung und Analyse dieser Daten macht es möglich, die Basis für eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung zu schaffen. Die Berechnung dieser Daten erfolgt über das Umweltdatentool, welches neben einer einheitlichen Darstellung auch die Berechnung der CO<sub>2</sub>-Emissionen ermöglicht.

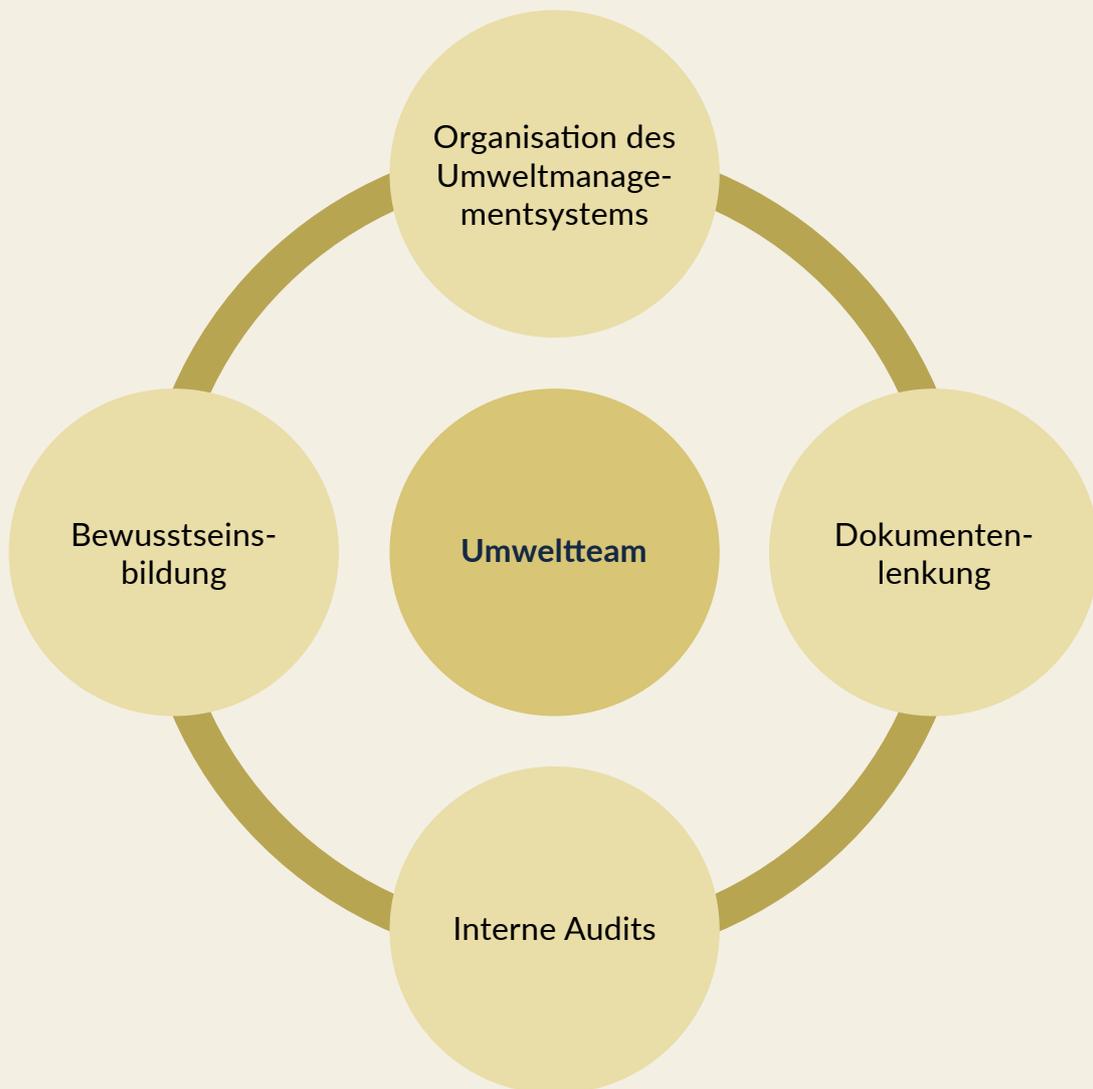
Zur Übersicht über alle relevanten Rechtsvorschriften wird ein umfassendes excelbasiertes Rechtsregister geführt. Die Aktualisierung und Überprüfung erfolgt zwei Mal jährlich, im zweiten und im vierten Quartal. Auf Basis der letzten Überprüfung, welche Mitte Mai 2023 abgeschlossen wurde, kann gewährleistet werden, dass das geltende Umweltrecht

eingehalten wird. Das Umweltteam verwaltet das Register und steht im Austausch mit den jeweiligen Fachabteilungen, um die Einhaltung der sich daraus ergebenden Verpflichtungen sicherzustellen. Eine besondere Bedeutung nimmt hierbei das Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) ein. Das seit 2014 geltende Gesetz ist insofern relevant, als es explizit die Vorbildfunktion des Bundes und dessen Anstrengung zur Eindämmung des Endenergieverbrauchs hervorhebt. Die Parlamentsdirektion ist sich dieser Verantwortung bewusst und hat bei allen Renovierungs- und Sanierungsarbeiten den höchstmöglichen technischen Standard angestrebt. Diese Bemühungen wurden im Rahmen der Sanierungsarbeiten unter anderem mit Klimaaktiv-Gold-Zertifikaten belohnt.

Eine wichtige Rolle spielt auch das Abfallwirtschaftsgesetz, dessen Einhaltung ein sicheres und effizientes Abfallmanagement sicherstellt. Unsere dafür verantwortlichen Abfallwirtschaftsbeauftragten sind auch bemüht, durch zusätzliche Maßnahmen das Abfallaufkommen so gering wie möglich zu halten.



**Gruppenfoto Umweltteam (von links): Maximilian Fischer, Patrizia Wolkerstorfer, Eva Szigeti, Gerhard Zach, Clemens Püringer, Marius Edlinger**



# Unser Beitrag für morgen – Bekenntnis zur Nachhaltigkeit

## Umweltleitbild

Das Parlament hat als zentraler Ort der Demokratie eine Vorbildfunktion, auch was den Schutz der Umwelt und des Klimas sowie eine nachhaltige Entwicklung in allen Dimensionen betrifft.

Die Parlamentsdirektion, die auf vielfältige Weise für den Betrieb des Parlaments und die Unterstützung des Parlamentarismus zuständig ist, übernimmt auch auf ihrer Ebene Verantwortung für sozial und ökologisch verträgliches Handeln.

Wir haben die Sanierung des historischen Parlamentsgebäudes zum Anlass dafür genommen, uns zu einem Umweltmanagementsystem zu verpflichten und damit einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Betrieb umzusetzen. Dabei wird gewährleistet, dass die geltenden Bestimmungen über das gesetzliche Maß hinaus erfüllt werden. Wir bekennen uns weiters dazu, an einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistungen zu arbeiten. Unser besonderes Augenmerk liegt außerdem auf dem Arbeitnehmer:innenschutz und der Gesundheitsvorsorge für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



### Wir schonen die natürlichen Ressourcen

Für den parlamentarischen Betrieb setzen wir Ressourcen (Energie, Wasser, Materialien etc.) sorgsam und sparsam ein, um unseren ökologischen Fußabdruck möglichst klein zu halten.



### Wir stärken unser Umweltbewusstsein

Durch gezielte Maßnahmen werden das Umweltbewusstsein und die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einen positiven Beitrag zur Reduktion der Umweltbelastungen durch die Parlamentsdirektion zu leisten, gestärkt.



## Wir kommunizieren transparent

Die Parlamentsdirektion kommuniziert ihre Aktivitäten zum Umweltschutz und zu einer nachhaltigen Entwicklung transparent und aktiv gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und interessierten Stakeholdern.



## Wir lernen voneinander

Die Bestrebungen der Parlamentsdirektion, die Zusammenarbeit innerhalb der Europäischen Union zu intensivieren, umfassen auch umweltrelevante Themen. Wir stehen diesbezüglich im Austausch mit anderen nationalen Parlamenten und der Europäischen Union.



## Wir (be)schaffen nachhaltig

Bei der Beschaffung und bei baulichen Maßnahmen achten wir auf die ökologische und soziale Verträglichkeit der Produkte und Dienstleistungen. Dies ist ein wesentlicher Hebel zur Erreichung umweltpolitischer Zielsetzungen.

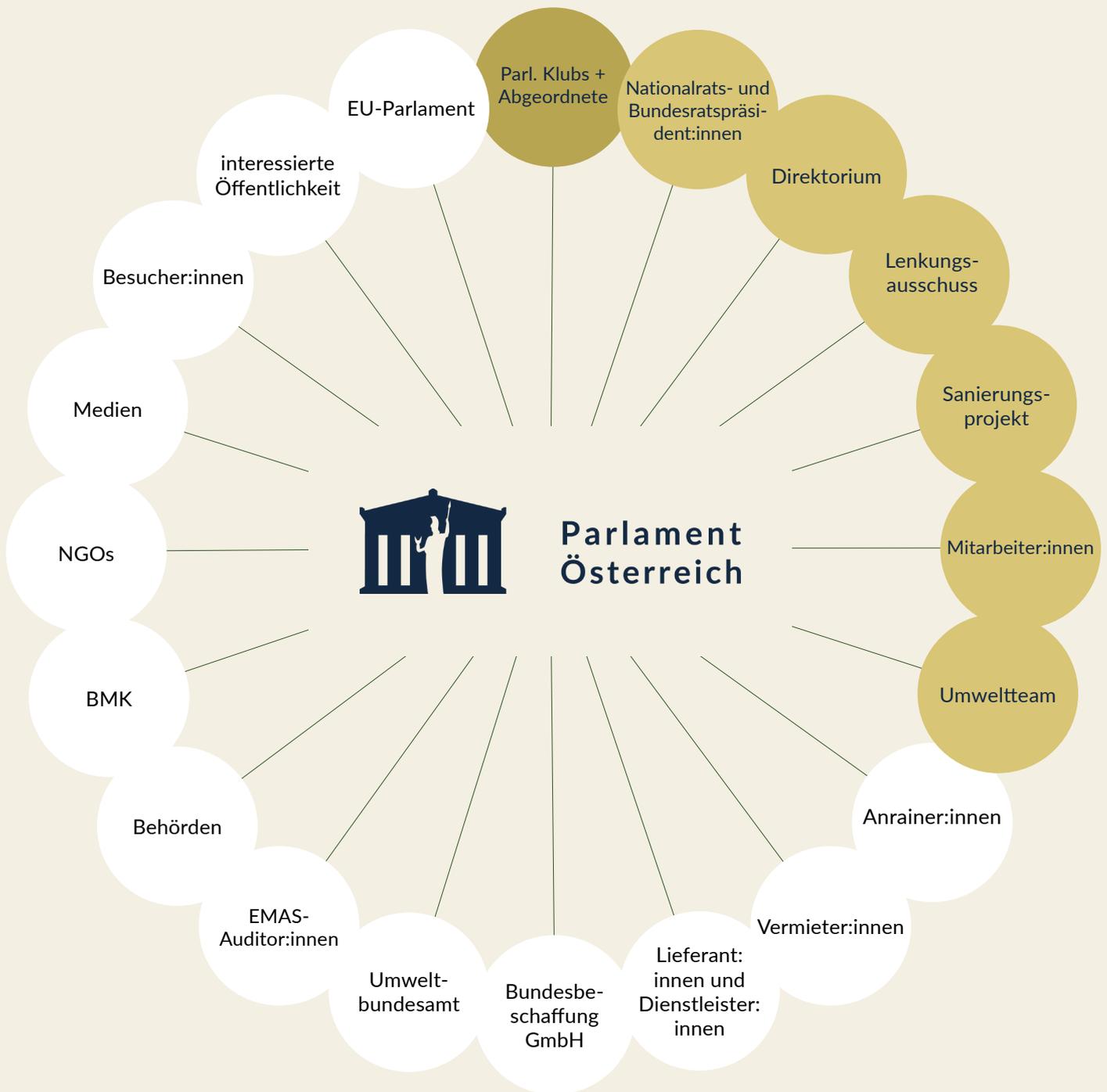
# Umfang der Begutachtung

Die wichtigste Aufgabe der Parlamentsdirektion ist die Unterstützung der gesetzgebenden Organe des Bundes sowie der österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament. Dazu zählt unter anderem die Bereitstellung von Büroflächen und deren Servicing für die Abgeordneten und parlamentarischen Klubs. Die beschriebenen Leitfäden, Prozesse und bewusstseinsbildenden Maßnahmen gelten nur für die Parlamentsdirektion und ihren Wirkungsbereich, da die Abgeordneten und parlamentarischen Klubs in ihren Tätigkeiten unabhängig sind. Insgesamt sind in der Parlamentsdirektion rund 485 Personen tätig. 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Büro im Parlamentsgebäude und 156 im Palais Epstein. Die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf andere Standorte.

# Stakeholderlandschaft

Die Parlamentsdirektion ist an der Schnittstelle zwischen Politik, Verwaltung und Gesellschaft tätig. Im besonderen Fokus stehen die parlamentarischen Klubs sowie die Abgeordneten zum Nationalrat und die Mitglieder des Bundesrates. Gerade die Nähe zur Politik ist Chance und Herausforderung zugleich, begegnen sich doch viele unterschiedliche Interessen im Parlament. Aufgrund ihrer Aufgaben steht die Parlamentsdirektion zudem im besonderen Fokus von Medien und gemeinnützigen Organisationen (NGOs). In diesem hochkomplexen Umfeld ist es wichtig, die unterschiedlichen Interessensgruppen und ihre Erwartungen zu kennen und in einem regelmäßigen Austausch darauf einzugehen.

Das Umweltteam hat daher die wesentlichen Stakeholder identifiziert und anschließend ihre jeweiligen umweltbezogenen Erwartungen und ihren Einfluss analysiert. Aufgrund dieser Ergebnisse können die Beziehungen zu den einzelnen Stakeholdergruppen gepflegt und zielgerichtet mit ihnen kommuniziert werden.



parlamentsinterne Stakeholder



parlamentsexterne Stakeholder

# Sustainable Development Goals

Die gesellschaftspolitischen Herausforderungen unserer Zeit können nur gemeinschaftlich gelöst werden. Daher haben sich alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen im September 2015 zu der Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), verpflichtet. Die Parlamentsdirektion setzt bereits zahlreiche Maßnahmen, die einen wesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Agenda 2030 leisten. Nachstehend sind die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele mit beispielhaften Aktivitäten der Parlamentsdirektion abgebildet.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



- ◆ Geldaushilfe für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unverschuldeten Notsituationen
- ◆ Bezugsvorschuss für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Anschaffung von Wohnungseigentum und Möbeln
- ◆ Diverse Spendenaktionen, z. B. Ö3-Wundertüte, Altkleidersammlung



- ◆ Gesundes, ausgewogenes Speisenangebot in der Cafeteria
- ◆ Konzepte zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen



- ◆ Gleitzeitmodell und Telearbeitsrichtlinie
- ◆ Umfangreiches Gesundheitsangebot für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorsorgeuntersuchung, Impfungen, Sportangebot)
- ◆ Betriebliches Eingliederungsmanagement



- ◆ Demokratiewerkstatt
- ◆ Schüler:innen-, Jugend- und Lehrlingsparlament
- ◆ Breites Führungsangebot
- ◆ Besucher:innenzentrum Demokratikum – Erlebnis Parlament
- ◆ Abhaltung von Veranstaltungen und Ausstellungen mit Bildungscharakter



- ◆ 50,7% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Frauen (Stand 2. Quartal 2022)
- ◆ 53% der Führungskräfte sind Frauen (Stand 2. Quartal 2023)
- ◆ Gleichbehandlungsbeauftragte und Gendermainstreaming-beauftragte



- ◆ Kostenloses Leitungswasser in der Cafeteria



- ◆ Umfangreiche Gebäudesanierungsmaßnahmen nach Klimaaktiv-Gold-Standard zur Steigerung der Energieeffizienz
- ◆ Zertifizierter Ökostrom gemäß Umweltzeichen 46 (UZ), Fernwärme und -kälte
- ◆ Tageslicht- und bewegungsabhängige Licht-, Wärme- und Kühlungssteuerung



- ◆ Diverse Programme im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsvorsorge (siehe SDG 3)
- ◆ Lehrlingsausbildung
- ◆ Einhaltung der Kriterien zur nachhaltigen Beschaffung (naBe), UZ, Fairtrade, etc.



- ◆ Umfangreiche Gebäudesanierungen nach Klimaaktiv-Gold-Standard
- ◆ Fahrradreparaturkits in Fahrradabstellräumen
- ◆ Diverse Projekte und Kooperationen im Rahmen des parlamentarischen Nordsüddialogs
- ◆ Laufende Digitalisierungsprojekte



- ◆ Umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit auf allen Ebenen
- ◆ Infoteam als Anlaufstelle für Beschwerden, Fragen und Anregungen
- ◆ Teilnahme an diversen Awarenessaktionen (z. B. Red Ribbon, Orange the World, Earth Hour)



- ◆ Öffitickets, Tretroller und E-Bikes für Dienstwege der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ◆ Fahrradabstellflächen
- ◆ Anstrengungen zum Schutz und Erhalt historischer Gebäude durch umfangreiche Sanierungsarbeiten
- ◆ Öffentlich zugängliches Besucher:innenzentrum



- ◆ Selbstverpflichtung zum österreichischen Aktionsplan für eine nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe)
- ◆ Gewerke zur Erhaltung der Infrastruktur und Verlängerung der Lebensdauer von Produkten
- ◆ Maßnahmen zur Müllvermeidung und Mülltrennung



- ◆ Kompensation aller CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstreisen in österreichische Klimaschutzprojekte
- ◆ Umweltfreundliche Reiserichtlinien für die Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- ◆ Tageslicht- und bewegungsabhängige Belichtungs-, Kühl- und Heizsteuerung



- ◆ Fachgerechte Entsorgung von Abfällen und Chemikalien, nicht über das Abwasser
- ◆ Zertifizierter Fisch (MCS, ASC oder EU-Biosiegel) im Parlamentsrestaurant



- ◆ Anmietung von bestehenden Gebäuden und keine Neubauten
- ◆ Rücksichtnahme auf Tierwohl bei gastronomischer Versorgung



- ◆ Unterstützung der gesetzgebenden Organe des Bundes sowie der österreichischen Abgeordneten zum Europäischen Parlament nach Artikel 30 Absatz 3 des Bundes-Verfassungsgesetzes
- ◆ Bereitstellung der Rahmenbedingungen zur parlamentarischen Kontrolle der Regierung
- ◆ Transparente und öffentliche Institution: öffentliche Plenarsitzungen, Übertragung in der Mediathek sowie Veröffentlichung der Protokolle
- ◆ Compiancestelle für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Abgeordnete zur Vorbeugung von Korruption und Bestechung



- ◆ Zusammenarbeit mit der EU, Nicht-EU-Ländern, Bundesländern, Städten und Gemeinden sowie Nichtregierungsorganisationen (NGO)
- ◆ Inter-Parliamentary Union (IPU)
- ◆ Environmental Exchange Network (EEN)
- ◆ Interparliamentary EU Information Exchange (IPEX)
- ◆ Europäisches Zentrum für parlamentarische Wissenschaft und Dokumentation (EZPWD)
- ◆ Diverse Demokratievermittlungsprogramme

# Wesentliche Umweltaspekte und -auswirkungen sowie umgesetzte Maßnahmen

Alle Tätigkeiten der Parlamentsdirektion wirken sich direkt oder indirekt auf die Umwelt aus. Direkte Umweltaspekte können unmittelbar von der Parlamentsdirektion beeinflusst werden, wie zum Beispiel die Gebäudedämmung. Indirekte Umweltaspekte hingegen verursachen Umweltauswirkungen, auf die die Parlamentsdirektion nur bedingt Einfluss hat. Umso wichtiger ist es, ein Bewusstsein unter den Stakeholdern und vor allem den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Umweltaspekte und deren Auswirkungen zu schaffen.

Im Zuge des Aufbaus des Umweltmanagementsystems haben wir unsere Umweltauswirkungen identifiziert und hinsichtlich ihrer Beeinflussbarkeit und Umweltrelevanz bewertet.

Umweltaspekte	relevante Umweltauswirkungen	Beeinflussbarkeit	Umweltrelevanz
direkt	Heizung/Klimatisierung, Kühlung	→	☹ ☹
	Stromverbrauch	→	☹ ☹
	Wasserverbrauch	→	☹ ☹
	Abfallaufkommen	→	☹ ☹
	Brandschutz	↑	☹ ☹

Umwelt- aspekte	relevante Umweltauswirkungen	Beeinfluss- barkeit	Umweltrelevanz
indirekt	Beschaffung	→	☹ ☹
	Mobilität	→	☹ ☹
	Veranstaltungsmanagement	↑	☹
	Mitarbeiterinnen- und Mitarbeitergesundheit	→	☹

Symbol	Bedeutung	Beschreibung
↑	hohe Beeinflussbarkeit	Verbrauch und Entscheidungen sind stark beeinflussbar. Folglich sollten gezielte Maßnahmen gesetzt werden, um Umweltauswirkungen zu reduzieren.
→	mittlere Beeinflussbarkeit	Beeinflussbarkeit nur bedingt gegeben. Nichtsdestotrotz sollten Maßnahmen im Rahmen der Beeinflussbarkeit gesetzt werden, vor allem auf dem Gebiet der Bewusstseinsbildung.
↓	geringe Beeinflussbarkeit	Beeinflussbarkeit nur bedingt bzw. nicht gegeben.
☹	Geringe Umweltrelevanz	Kein direkter Handlungsbedarf: Im Sinne der kontinuierlichen Verbesserungen sollen Maßnahmen gesetzt werden.
☹ ☹	Mittlere Umweltrelevanz	Mittelfristig sind Maßnahmen zur Verbesserung erforderlich: Regelmäßige Kontrolle durch speziell unterwiesene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder das Umweltteam erforderlich.
☹ ☹ ☹	Hohe Umweltrelevanz	Kurzfristig dringende Maßnahmen in die Wege leiten und den Prozess umstrukturieren: Maßnahmen müssen in das Umweltprogramm aufgenommen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterwiesen werden.

# Gebäude & Infrastruktur



## Standorte

Bei den Standorten der Parlamentsdirektion handelt es sich um historische Gebäude im 1. Wiener Gemeindebezirk. Einige der Objekte befinden sich im Besitz der Republik, während die Parlamentsdirektion in anderen Gebäuden Mieterin ist. In einigen der Mietobjekte werden nur einzelne Einheiten angemietet und nicht das ganze Gebäude.

Standort	Wirkungsbereich	EMAS Status
Parlament	Eigentum	✓
Palais Epstein	Miete Gesamtobjekt	✓
Bartensteingasse 2	Miete einzelner Tops	-
Doblhoffgasse 3	Miete einzelner Tops	-
Löwelstraße 12	Miete einzelner Tops	-
Reichsratsstraße 1	Eigentum	-
Reichsratsstraße 3	Miete einzelner Tops	-
Reichsratsstraße 7	Miete einzelner Tops	-
Reichsratsstraße 9	Eigentum	-
Stadiongasse 2	Miete einzelner Tops	-
Stubenring 8-10	Miete Gesamtobjekt	-

## Gebäudesanierungen

Nachhaltigkeit war eines der vorrangigen Ziele bei der Sanierung des Parlamentsgebäudes und eine der wesentlichen Vorgaben für die Überlegungen des Generalplaners. Das im Jahr 1883 in Betrieb genommene Gebäude wurde zuletzt in den 1950ern einer Generalüberholung unterzogen. 2014 beschloss der Nationalrat daher, das Parlamentsgebäude zu sanieren.

Großen Wert legte das Planungsteam bei der Renovierung auf die thermische Sanierung und die Energieeffizienz. Durch die Optimierung des Wärmeschutzes der Gebäudehülle konnten der Heizwärmebedarf, Kühlbedarf, End- und Primärenergiebedarf sowie die daraus resultierenden CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich gesenkt werden. Zur Dokumentation und Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeit der Sanierung des Parlamentsgebäudes wurde dieses einer Zertifizierung durch zwei umfassende, international anerkannte Zertifizierungssysteme unterzogen: Klimaaktiv (eine Initiative des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) sowie ÖGNB (Österreichische Gesellschaft für nachhaltiges Bauen). Im Oktober 2016 erfolgte eine Zertifizierung der Planung durch Klimaaktiv und ÖGNB. Dabei erhielt die Planung 964 von 1000 möglichen Klimaaktiv-Punkten und damit das Zertifikat Klimaaktiv-Gold sowie 904 von 1000 möglichen ÖGNB-Punkten.

Daneben war die Öffnung des Gebäudes ein weiterer wichtiger architektonischer Leitgedanke in der Planung. So wurden beispielsweise zusätzliche Bereiche für die Öffentlichkeit erschlossen und neu geschaffen, wie das erweiterte Besucher:innenzentrum, der großzügige Gastronomiebereich im Dachgeschoss oder die neuen Dachterrassen. Eine Galerie für Besucherinnen und Besucher ermöglicht Führungen auch während der Sitzungstage und lädt dazu ein, den parlamentarischen Betrieb unmittelbar zu verfolgen. Durch die vier neuen Haupttreppenhäuser werden schnellere Wege im Haus ermöglicht und gleichzeitig die unteren Stockwerke mit mehr Tageslicht durchflutet. Um allen Menschen einen uneingeschränkten Besuch zu erlauben, wurde bei der Sanierung auch großer Wert auf Barrierefreiheit gelegt. Alle Neuerungen und Sanierungsmaßnahmen fanden unter Einhaltung der strengen Denkmalschutzrichtlinien statt, um die historische Substanz bestmöglich zu erhalten.

Die 2017 gestarteten Bauarbeiten wurden Ende 2022 abgeschlossen und das sanierte Parlamentsgebäude am 12. Jänner 2023 feierlich eröffnet.

## Gebäudebetrieb

Die Parlamentsdirektion sieht sich in der Pflicht, einen effizienten und nachhaltigen Betrieb der Gebäude zu gewährleisten. Dies kann durch die rund um die Uhr stattfindenden Arbeiten des operativen Personals sichergestellt werden. Schon bei der Planung von Umbauten oder Renovierungsarbeiten werden hohe Standards berücksichtigt. So wird beispielsweise bereits bei der Beschaffung auf den Lebenszyklus der einzelnen Produkte geachtet. Dies gilt zum Teil auch für angemietete Objekte.

Um einen energiesparenden und umweltfreundlichen Gebäudebetrieb sicherzustellen, wird laufend daran gearbeitet, die technischen Systeme zu automatisieren und eine umfassende Verbrauchsdatenerhebung zu etablieren. Durch teilweise automatisierte HKLS-Anlagen (Heizung, Kühlung, Lüftung, Sanitär) kann das Verhalten einzelner Nutzer:innen bereits positiv gesteuert werden. Regelmäßig durchgeführte Wartungsarbeiten und Anlagenüberprüfungen verhindern zusätzlich mögliche auftretende Sicherheitsrisiken.

Die Beheizung und Klimatisierung des Parlaments erfolgt durch Fernwärme bzw. Fernkälte. Für ein angenehmes Raumklima werden die Räumlichkeiten befeuchtet. Die Abwassermengen entsprechen also nicht den Frischwassermengen, da durch die Befeuchtung Wasser verdunstet. Darüber hinaus wird 100-prozentiger Ökostrom nach dem Umweltzeichen 46 verwendet.



## Biodiversität

Aufgrund der Lage der Gebäude in der Wiener Innenstadt stehen keine Freiflächen zur Verfügung und die Grundstücke sind gänzlich verbaut. Der Denkmalschutz ermöglicht keine Fassaden- bzw. Dachbegrünung.



## Mobilitätsmanagement

Das Mobilitätsmanagement stellt einen der umweltrelevantesten Kernprozesse der Parlamentsdirektion dar und baut auf folgenden drei Säulen auf: Dienstreisemanagement, Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Fuhrparkmanagement.

### Dienstreisemanagement

Das Dienstreisemanagement hat enorme Auswirkungen auf den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck. Die Erhebungen aus dem Jahr 2022 zeigen, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Flugreisen besonders hoch sind. Vielfach lassen sich dienstliche Flugreisen jedoch noch immer nicht vermeiden.

### CO<sub>2</sub>-Kompensation

Um angesichts dieser unvermeidbaren Reisekilometer trotzdem einen Beitrag zu leisten, hat sich die Parlamentsdirektion beginnend mit dem Jahr 2019 dazu entschlossen, alle CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Reisen rückwirkend zu kompensieren. Die Berechnung der Reisekilometer erfolgt unter Zuhilfenahme einheitlicher Quellen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden über das Umweltdatentool errechnet, wodurch eine valide Berechnungsmethode sichergestellt wird. Im Rahmen der Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei Climate Austria werden nationale Projekte im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz unterstützt. Die Zusammenarbeit mit Climate Austria gewährleistet, dass die Projekte dem Standard der österreichischen Umweltförderung entsprechen und somit qualitätsgesichert sind. Für das Jahr 2021 wurde der Einbau einer Wärmepumpe in einer sozialen Einrichtung in Oberösterreich ermöglicht.

## Maßnahmen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen

Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Flugreisen einzudämmen, wurde im Jahr 2022 eine Reise-richtlinie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeführt, durch die die Nutzung von umweltfreundlichen öffentlichen Verkehrsmitteln forciert wird. Der Zugang zum Erwerb von vergünstigten Bahnkarten – kombiniert mit Vorteilen durch individuelle Bahnkarten – wurde darüber hinaus optimiert.

## Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Um den Mobilitätsbedürfnissen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechenden Maßnahmen zu begegnen, wurde vor der Pandemie im Jahr 2020 erstmals eine Gesundheits- und Mobilitätsbefragung durchgeführt. Diese hat erfreulicherweise gezeigt, dass mehr als die Hälfte der befragten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits öffentliche Verkehrsmittel und das eigene Fahrrad für die Arbeitswege nutzt oder diese zu Fuß zurücklegt. Erste Verbesserungsmaßnahmen und ein erweitertes Mobilitätsangebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten bereits umgesetzt werden.

## Maßnahmen

### ◆ Telearbeit

Die positiven Erfahrungen mit Homeoffice während der Covid-19-Pandemie hat die Parlamentsdirektion in einer überarbeiteten Telearbeitsrichtlinie wohlwollend aufgegriffen. Nunmehr können bis zu zwei Tage von zu Hause aus gearbeitet werden, sofern es der Dienst erlaubt. Im Jahr 2022 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 19.285 Tage im Homeoffice gearbeitet. Durch den Entfall von Arbeitswegen können die CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden.

### ◆ Mobilitätswoche

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche wird den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jährlich ein vielfältiges Programm angeboten – von einer Walkingtour durch die Wiener Innenstadt über eine Exkursionen zur U2-U5-Ausstellung der Wiener Linien bis



hin zu Fahrradchecks. An einem Infostand konnten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zudem über das Mobilitätsangebot informieren und ihre Ideen für ein umweltfreundliches Mobilitätskonzept kundtun.

- ◆ **Kooperation mit einem Sportanbieter**

Gegen einen geringen Kostenbeitrag kann ein vielfältiges Sportangebot genutzt und somit ein Ausgleich zum Arbeitsalltag geschaffen werden.

## Angebote

- ◆ **Fahrradabstellflächen**

Vier Indoor-Fahrradabstellflächen ermöglichen ein witterungs- und diebstahlschutztes Abstellen von Fahrrädern. Rund um die Gebäude gibt es zudem viele öffentliche Fahrradabstellmöglichkeiten. Frei zugängliche Fahrradreparaturkits unterstützen Radfahrerinnen und Radfahrer zusätzlich im Alltag.

- ◆ **Dienstfahräder und Dienstroller**

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen für Dienstwege fünf E-Bikes (vier davon wurden im Jahr 2021 neu angeschafft), ein normales Fahrrad, Tretroller mit Luftbereifung und drei Lastenräder zur Verfügung. Die Diensträder sind mit Zahlenschlössern gesichert, um eine möglichst hohe Flexibilität zu gewährleisten.

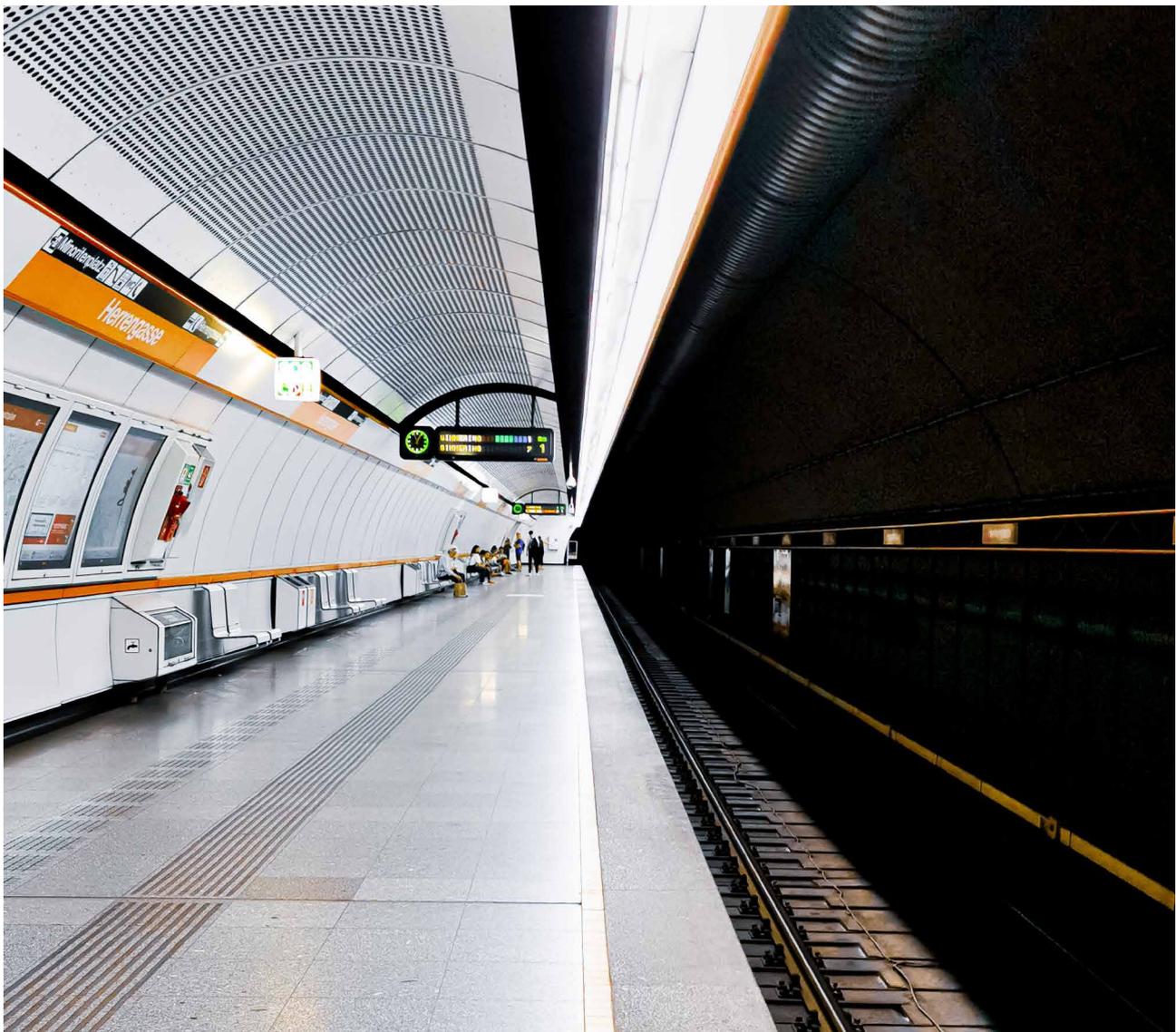


- ◆ **Öffimonatskarten für Dienstfahrten**

An allen Standorten liegen bei den Portierinnen und Portieren Monatskarten der Wiener Linien für Dienstfahrten auf.

- ◆ **Fuhrparkmanagement**

Der interne Fuhrpark besteht aus zwei geleasteten Personenfahrzeugen, die bei Besuchen von Gastdelegationen Verwendung finden. Drei Transportfahrzeuge werden für Arbeitsmittel, Maschinen, Büro- und Veranstaltungsmöbel eingesetzt. Die gefahrenen Kilometer werden erfasst.





## Abfallmanagement

Abfallmanagement ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements. Die Parlamentsdirektion verfügt über eine Abfallwirtschaftsbeauftragte sowie einen stellvertretenden Abfallwirtschaftsbeauftragten und ein Abfallwirtschaftskonzept. Es ist nicht nur die richtige Mülltrennung wichtig, sondern vor allem ein bewusster Umgang mit den zur Verfügung gestellten Ressourcen, um Abfall möglichst zu vermeiden.

### Maßnahmen zur Abfallvermeidung:

- ◆ Laufende Digitalisierungsprojekte senken das Papiermüllaufkommen. Beispielsweise wurden Zeitungen komplett auf ein digitales Angebot umgestellt.
- ◆ Bereits im Jahr 2017 wurden die Individualdrucker gegen gemeinschaftlich genützte Multifunktionsgeräte mit den Standardeinstellungen doppelseitig und schwarzweiß ausgetauscht.
- ◆ Bei Besprechungen setzt die Parlamentsdirektion im Getränkeservice auf Mehrweggetränkeflaschen.
- ◆ Im Jänner 2021 wurde die Initiative Bring your own box in der Kantine am Standort Stubenring eingeführt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre eigene Essensbox mitbringen, anstatt Einweggeschirr zu nutzen, erhalten einen Stempel in einem Sammelpass. Für zehn Stempel erhält man ein Gratisessen.

Lässt sich Abfall nicht vermeiden, ist es wichtig, diesen richtig zu trennen, damit er wiederverwertet werden kann. Hierfür stehen in der Parlamentsdirektion Mülltrenninseln für alle gängigen Müllarten zur Verfügung. Außerdem werden Batterien und leeres Druckequipment getrennt gesammelt. Zusätzlich gibt es Informationsaushänge zur richtigen Trennung direkt bei den Mülltrenninseln. Das Umweltteam sammelt die entsprechenden Daten über das Müllaufkommen.

Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über Müllvermeidung und Mülltrennung zu informieren, wurde eigens ein videobasiertes E-Learning entwickelt. Jene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bei der Wissensüberprüfung mindestens acht von zehn Fragen richtig beantwortet haben, konnten an einer Exkursion zur MA 48 teilnehmen.



## Veranstaltungsmanagement

Die Parlandsdirektion veranstaltet bzw. organisiert jährlich ca. 250 externe Veranstaltungen und Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zusätzlich gibt es zahlreiche Delegationsbesuche sowie nationale und internationale Konferenzen. Nicht zu vergessen sind interne Fortbildungen, Quartalsgespräche und Klausuren. Durch die große Anzahl an Veranstaltungen, aber auch den hohen Grad an Außenwirkung hat das Feld des Veranstaltungsmanagements einen großen Einfluss auf die Umwelleistung der Parlandsdirektion.

Die Beschaffungsrichtlinien und das Bekenntnis zum naBe-Aktionsplan bieten die Grundlage für ein umweltfreundliches Veranstaltungsmanagement. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Initiativen der einzelnen Fachabteilungen, beispielsweise gemeinsames Kochen mit der Restrezeptensammlung bei der Führungskräfteklausur oder den Umstieg auf den elektronischen Einladungsversand. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Auswahl der Goodies gelegt. Hier wird auf regionale und sozial und ökologisch nachhaltige Produkte gesetzt.



## Bewusstseinsbildung

Die Bewusstseinsbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagementsystems EMAS, da es nicht nur am Papier bestehen kann, sondern von der Organisation gelebt werden muss. Bei der Ideenfindung hierfür wird der Kreativität großer Raum gegeben. Um die notwendige Aufmerksamkeit zu bekommen und um Veränderungen langfristig umsetzen zu können, bedarf es gut durchdachter und zielorientierter Methoden und Maßnahmen. Ein Informationsmedium hierfür stellt das Intranet dar. Auf einer eigenen Unterseite finden sich allgemeine Informationen über EMAS, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie jeweils ein Umweltsipp des Monats. Mittels Intranetmeldungen werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die laufenden Tätigkeiten des Umweltteams informiert. Zusätzlich wurden ein Video und ein Folder erstellt, um möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erreichen. Für Fragen und Anregungen rund um Umweltschutz und Nachhaltigkeit stehen die Mitglieder des Umweltteams persönlich oder über ein E-Mail-Postfach ([nachhaltig@parlament.gv.at](mailto:nachhaltig@parlament.gv.at)) zur Verfügung.

### Gesundheitsfördernde Maßnahmen

- ◆ Gesundheits- und Mobilitätsbefragung
- ◆ jährliche Gesundenuntersuchung
- ◆ jährliche Augen- und Hautkontrollen
- ◆ diverse Impfangebote
- ◆ Betriebsärztin
- ◆ Arbeitspsychologin
- ◆ regelmäßige Arbeitsplatzbegehungen
- ◆ Covid-19-Testangebote
- ◆ hausinterne und externe Sportangebote

Dabei wird darauf geachtet, dass sämtliche Angebote vom Dienstort entweder zu Fuß oder im Bedarfsfalle mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar sind.

## Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

- ◆ E-Learning zum Thema Mülltrennung und -vermeidung
- ◆ Compliance
- ◆ Security Awareness
- ◆ Workshops zum Aktionsplan für nachhaltige öffentliche Beschaffung
- ◆ Bildungsangebot des Bundes (VAB)
- ◆ Inhouseseminare
- ◆ Externe Aus- und Weiterbildungen

## Weitere Aktionen

- ◆ Kleidungssammelaktionen (für Carla, Gruft)
- ◆ Restrezeptammlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Parlamentsdirektion
- ◆ Jährliche Beteiligung an der Earth Hour



## Beschaffung

Die öffentliche Auftragsvergabe ist eines der wichtigsten marktwirtschaftlichen Instrumente für den Übergang zu einer ressourcenschonenden und emissionsarmen Wirtschaft. Eine nachhaltige öffentliche Beschaffung hat die Aufgabe, negative ökologische und soziale Auswirkungen durch einen bedarfsgerechten Kauf von Dienstleistungen und Gütern zu senken.

Für eine umweltgerechte öffentliche Beschaffung kann an mehreren Punkten eines Beschaffungsprozesses angesetzt werden. Die Leistungsbeschreibung oder technische Spezifikationen können Mindeststandards im Sinne der Nachhaltigkeit enthalten, Eignungs- oder Zuschlagskriterien können derart ausgestaltet sein, dass sie umweltbewusste Unternehmen oder Angebote begünstigen, und schließlich kann mittels spezifischer Vertragsbestandteile die nachhaltige Leistungserbringung rechtsverbindlich vereinbart werden.

## Maßnahmen der Parlamentsdirektion

- ◆ Die Parlamentsdirektion hat den Aktionsplan für nachhaltige Beschaffung der Österreichischen Bundesregierung (naBe-Aktionsplan) mit der neuen hausinternen Beschaffungsrichtlinie per 1.1.2022 für verbindlich erklärt. Dies kommt einer Selbstverpflichtung gleich und bedeutet, dass die im naBe-Aktionsplan enthaltenen Kriterien bei einschlägigen Beschaffungen der Parlamentsdirektion zur Anwendung kommen.
- ◆ Die Parlamentsdirektion führte 2022 interne Schulungen im Bereich nachhaltige Beschaffung durch. So wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bspw. im Bereich nachhaltige Beschaffung im Zusammenhang mit Veranstaltungen („Green Meetings und Events“) oder Bürobedarf und Facility Management Workshops angeboten.
- ◆ Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte in großen Vergabeverfahren: Es wurde 2021 etwa eine öffentliche Ausschreibung mit dem Ziel, einen neuen Gastronomie- und Cateringpartner für das Österreichische Parlament zu finden, durchgeführt. Dieser muss den Standort nach dem Umweltzeichen 200 (UZ 200) „Tourismus und Freizeitwirtschaft“ zertifizieren lassen und darüber hinaus auf regionale und biologische Produkte sowie auf soziale Verantwortung achten. Außerdem ist eine erhöhte Energieeffizienz und Abfallvermeidung durch Mehrweg- bzw. Pfandsysteme anzustreben.
- ◆ Für eine möglichst lange Lebensdauer der Möblierung sorgen die hauseigenen Tischler. Darüber hinaus werden historische Möbel durch externe Unternehmen restauriert.
- ◆ Die Beschaffung der Dienstkleidung erfolgt bedarfsorientiert, um Ressourcenverschwendung vorzubeugen. Nicht mehr benötigte Dienstkleidung muss zurückgegeben werden und wird gegebenenfalls weiterverwendet.





## Barrierefreiheit

Eine der drei gleichgewichtigen Säulen der Nachhaltigkeit ist die soziale Gerechtigkeit. Eine nachhaltige Entwicklung kann nur dann sichergestellt werden, wenn umweltbezogene, wirtschaftliche und soziale Ziele gleichzeitig und gleichberechtigt verfolgt werden. Wesentliche Aspekte der sozialen Gerechtigkeit sind Inklusion und Barrierefreiheit.

Anlässlich der Parlamentsgebäudesanierung hat sich das Parlament zum Ziel gesetzt, das Thema Inklusion und Barrierefreiheit voranzutreiben und in allen Handlungen und Prozessen präsent, vorbildlich und zukunftsorientiert zu behandeln:

- ♦ Im Zuge der Sanierung des historischen Parlamentsgebäudes und der Nebengebäude wurden die baulichen Barrieren abgeschafft.
- ♦ Bei der Neukonzeptionierung des Besucher:innen-zentrums und der Bibliothek wurde ein neuer Zugang zu Informationsvermittlung entwickelt. Die Formate werden für alle, unabhängig von Religion, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht oder Behinderung zur Verfügung gestellt.



- ◆ Plenarsitzungen des Nationalrates und des Bundesrates werden inklusiv und barrierefrei abgehalten. Physische Barrieren wurden abgeschafft bzw. minimiert, Induktionsanlagen wurden eingebaut, und auch die technische Ausstattung der Abgeordnetenplätze ermöglicht viele individuell anpassbare Lösungen. Plenarsitzungen werden in die Österreichische Gebärdensprache übersetzt.
- ◆ Durch Aufstellung neuer Prozesse für internationale Besuche, Demokratiebildung, Veranstaltungen, Führungen und sonstige Aktivitäten wurden eventuelle Hindernisse identifiziert und behoben.
- ◆ Die Einstellung von Menschen mit Behinderung wurde bei der baulichen Planung sowie bei der Ablauf- und Prozessplanung berücksichtigt.
- ◆ Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden für die Themen Inklusion und Barrierefreiheit geschult und sensibilisiert. Zusätzlich finden spezifische, auf die jeweiligen Aufgabengebiete zugeschnittene Workshops statt.
- ◆ Die Barrierefreiheitsbeauftragte der Parlamentsdirektion gründete eine Barrierefreiheitsplattform mit Mitgliedern aus allen Diensten. Diese Plattform dient dem regelmäßigen Informationsaustausch und der gegenseitigen Unterstützung in allen Belangen rund um Barrierefreiheit.



- ♦ Innovationen und aktuelle Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Barrierefreiheit werden verfolgt und auf ihre Anwendbarkeit im parlamentarischen Betrieb überprüft. Zusätzlich wird an jährlich stattfindenden Veranstaltungen wie der Zero-Project-Konferenz teilgenommen, um auch andere innovative Projekte kennenzulernen, die auf Anwendbarkeit im Parlament geprüft werden.
- ♦ Die intensive Zusammenarbeit und der Austausch mit Interessenvertretungen der Menschen mit Behinderung, den Behindertenanwältinnen und -anwälten und den Beraterinnen und Beratern für Barrierefreiheit sichert die Aufrechterhaltung eines kontinuierlichen Prozesses zur Verbesserung der Barrierefreiheit und der Abschaffung von Barrieren.
- ♦ Neben der Aufhebung von baulichen Barrieren werden auch laufend Barrieren im digitalen Kontext abgebaut. Im Zuge des Relaunches der Parlamentswebsite wurde auf die Barrierefreiheit der Website besonderes Augenmerk gelegt.
- ♦ Ausgewählte Inhalte werden auf der Website in Leichter Sprache und Einfacher Sprache angeboten, um die gesamte Gesellschaft erreichen zu können.



## Notfallmanagement

Für die Standorte der Parlamentsdirektion besteht ein Krisen- und Notfallmanagement, für welches eine eigene Abteilung zuständig ist. Deren Sicherheitsgruppe führt regelmäßige Kontrollgänge durch, meldet etwaige Mängel und potenzielle Gefahren und reagiert bei Notfällen – dazu zählen beispielsweise Brandalarme, technische Gebrechen sowie medizinische Notsituationen. Falls erforderlich, werden die zuständigen Behörden oder Organisationen (Feuerwehr, Rettung etc.) verständigt. Zusätzlich sorgt eine eigene Brandschutzorganisation für die Aufrechterhaltung der Brandschutzbestimmungen, um umfassende Sicherheit zu gewährleisten. Um etwaigen Gefährdungssituationen im Zusammenhang mit Arbeitssicherheit entgegenzuwirken, gibt es eine Arbeitsmedizinerin, neun Brandschutzbeauftragte, eine Sicherheitsfachkraft und fünf Sicherheitsvertrauenspersonen.

# Umweltcontrolling

## Kennzahlen

Da das historische Parlamentsgebäude zwischen 2018 und 2022 saniert und erst im Jänner 2023 wiedereröffnet wurde, liegen hierfür noch keine validen Daten vor. Die nachfolgenden gebäuderelevanten Daten beziehen sich auf den Standort Palais Epstein. Eine Ausnahme stellt die Kennzahl „Wasserverbrauch Sitzungsbetrieb“ dar. Die Daten zu Fuhrpark, Dienstreisen sowie Material beziehen sich auf die Parlamentsdirektion als Ganzes. Insgesamt sind in der Parlamentsdirektion rund 485 Personen tätig. 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr Büro im Parlamentsgebäude und 156 im Palais Epstein. Die übrigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilen sich auf andere Standorte.

Die betrachteten Zeiträume sind bedingt durch die Coronapandemie schwer miteinander vergleichbar. Infolge der damals geltenden gesetzlichen und von der Parlamentsdirektion getroffenen Maßnahmen stellen die Daten für 2020 und 2021 keinen Normalbetrieb dar.

## Parlament in Zahlen

Parameter	2019	2020	2021	2022
Plenarsitzungen des Nationalrates	38	68	63	54
Ausschusssitzungen des Nationalrates	193	237	243	230
Plenarsitzungen des Bundesrates	11	19	18	13
Ausschusssitzungen des Bundesrates	70	157	140	107
Aussendungen des Pressedienstes	1.252	1.473	1.524	1.509

## Flächenverbrauch in Bezug auf Biodiversität

Aufgrund der Lage der Gebäude in der Wiener Innenstadt stehen keine Freiflächen zur Verfügung und die Grundstücke sind gänzlich verbaut. Die verbaute Fläche entspricht 24.128 m<sup>2</sup>\*. Der Denkmalschutz ermöglicht keine Fassaden- bzw. Dachbegrünung.

\*Für die Ermittlung der verbauten Fläche wurde das Baugrunderkaster sowie der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan der Stadt Wien herangezogen. Der Wert wurde mithilfe der online verfügbaren Messwerkzeuge bestimmt.

## Energieeinsatz Palais Epstein

Parameter	2019	2020	2021	2022
Strombedarf	969 MWh	868 MWh	938 MWh	957 MWh
Wärmebedarf	559 MWh	621 MWh	580 MWh	471 MWh
kWh Strom/m <sup>2</sup>	165 kWh	147 kWh	159 kWh	162 kWh
kWh Wärmeenergie/m <sup>2</sup>	95 kWh	106 kWh	108 kWh	80 kWh
kWh Strom/Person	6.210 kWh	5.565 kWh	6.012 kWh	6.138 kWh
kWh Wärmeenergie/Person	3.583 kWh	3.982 kWh	3.720 kWh	3.022 kWh

# Input/Output Wasser

Der Anstieg des Wasserverbrauches im Sitzungsbetrieb ist auf die vermehrte Anzahl an Sitzungen und das allgemein gesteigerte Hygienebewusstsein während der Covid-19-Pandemie zurückzuführen.

Parameter	2019	2020	2021	2022
Wasserverbrauch Palais Epstein*	1.369,1 m <sup>3</sup>	656,8 m <sup>3</sup>	617,3 m <sup>3</sup>	949,7 m <sup>3</sup>
Wasserverbrauch/MA Palais Epstein	8,7 m <sup>3</sup>	4,2 m <sup>3</sup>	3,9 m <sup>3</sup>	6,1 m <sup>3</sup>
Wasserverbrauch Sitzungsbetrieb**	924,8 m <sup>3</sup>	1.769,5 m <sup>3</sup>	2.528,6 m <sup>3</sup>	2.511,8 m <sup>3</sup>
<b>Wasserverbrauch gesamt</b>	<b>2.293,9 m<sup>3</sup></b>	<b>2.426,3 m<sup>3</sup></b>	<b>3.145,9 m<sup>3</sup></b>	<b>3.461,6 m<sup>3</sup></b>

\*Der Wasserverbrauch wurde anhand von Durchschnittswerten, welche auf Basis der verfügbaren Daten ermittelt wurden, berechnet. Für die Jahre 2020 und 2021 wurde zusätzlich die aufgrund der Covid-19-Maßnahmen beschlossene Homeofficeregelung berücksichtigt.

\*\* Für die Ermittlung des Verbrauchs während Sitzungen wurde die Dauer der einzelnen Sitzungen (Nationalrat, Bundesrat und Ausschüsse) und die durchschnittliche Anzahl der anwesenden Personen herangezogen.



# Abfall

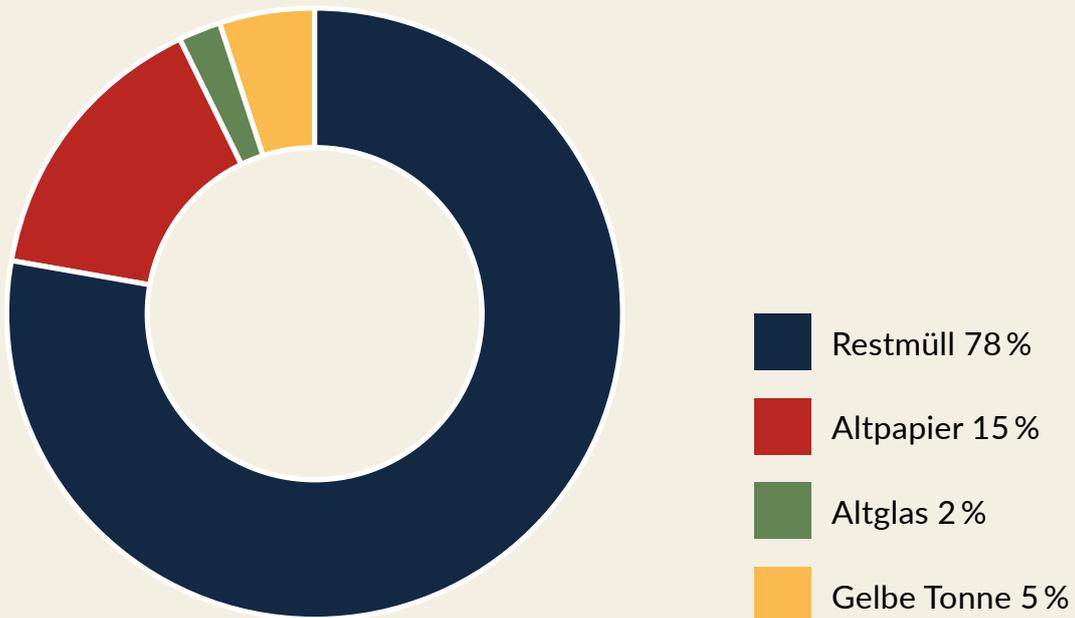
Abfallart (Schlüsselnummer)	2019	2020	2021	2022
Restmüll (91101)	55,5 t	30,9 t	29,5 t	43,4 t
Papier (18718)	10,7 t	5,9 t	5,7 t	8,4 t
Glas (31468 & 31469)	1,8 t	1 t	0,9 t	1,4 t
Kunststoff (57118) *	2,3 t	/	/	/
Metall (35105) *	1 t	/	/	/
Gelbe Tonne (57118 & 35105)**	/	1,8 t	1,8 t	2,6 t
Gefährlicher Abfall***	0,1 t	0,06 t	0,06 t	0,09 t
<b>Gesamtabfallaufkommen</b>	<b>71,4 t</b>	<b>39,6 t</b>	<b>37,9 t</b>	<b>55,8 t</b>

\*Die Menge der Plastik- und Metallabfälle wurde für das Jahr 2019 anhand der angegebenen Durchschnittswerte des Umweltdatentools ermittelt. In den folgenden Jahren wurden diese dann gemeinsam gesammelt. Siehe \*\*

\*\*Ab Ende 2019 werden in Wien Kunststoff- und Metallabfälle gemeinsam in der gelben Tonne gesammelt. Der angegebene Wert wurde unter Berücksichtigung der geltenden Homeofficeregelung mithilfe der angegebenen Durchschnittswerte des Umweltdatentools ermittelt.

\*\*\*Beim gefährlichen Abfall handelt es sich um in Haushaltsmengen üblich vorkommende Abfälle wie beispielsweise Batterien.

## Abfallaufkommensverteilung in % im Jahr 2022



## Papier

Der Anstieg des Verbrauchs an Hygienepapier geht mit dem gestiegenen Wasserverbrauch infolge eines allgemein gesteigerten Hygienebewusstseins während der Covid-19 Pandemie einher.

Das verwendete Druckerpapier ist mit der Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) und dem EU-Ecolabel zertifiziert. Das Hygienepapier verfügt über das EU-Ecolabel und den Nordic Swan. Beide Produkte entsprechen darüber hinaus den Anforderungen des Aktionsplans für nachhaltige Beschaffung.

Papierart	2019	2020	2021	2022
Druckerpapier*	15.858 kg	14.826 kg	13.936 kg	15.191 kg
Hygienepapier	10.667 kg	10.065 kg	11.410 kg	15.189 kg

\*Für die Berechnung wurde der Durchschnittswert von 5g pro A4-Blatt und 10g pro A3-Blatt herangezogen.

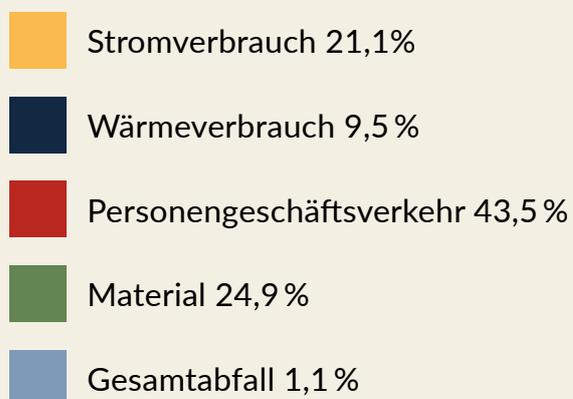
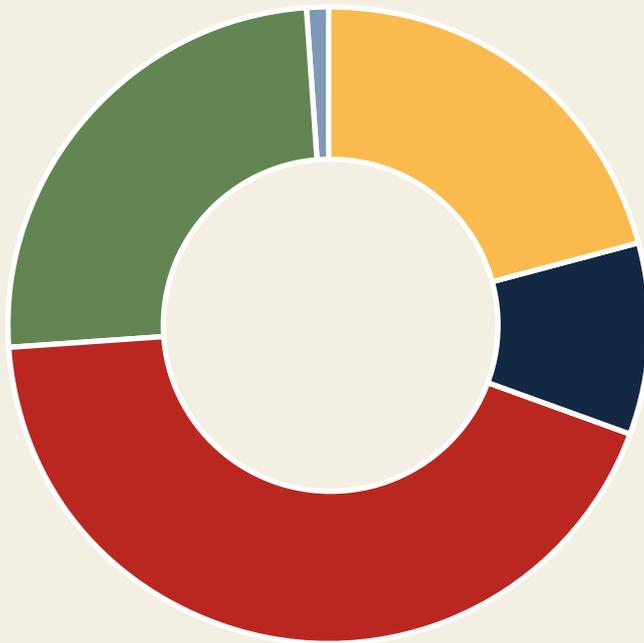
## Fuhrpark und Dienstreisen – Parlamentsdirektion

Mobilitätsform	2019	2020	2021	2022
Treibstoffverbrauch Fuhrpark - Benzin	780 l	616 l	478 l	960 l
Treibstoffverbrauch Fuhrpark - Diesel	3.081 l	2.784 l	2.809 l	3.020 l
Dienstreisen Bahn	30.553 pkm	6.456 pkm	17.189 pkm	50.887 pkm
Dienstreisen PKW	9.680 pkm	266 pkm	13.415 pkm	8.213 pkm
Dienstreisen Flug	552.632 pkm	134.834 pkm	197.828 pkm	962.694 pkm

## Emissionen

Emiteur	2019	2020	2021	2022
Stromverbrauch	201,3 t CO <sub>2e</sub>	180,4 t CO <sub>2e</sub>	195 t CO <sub>2e</sub>	198,9 t CO <sub>2e</sub>
Wärmeverbrauch	106,2 t CO <sub>2e</sub>	118 t CO <sub>2e</sub>	110,3 t CO <sub>2e</sub>	89,6 t CO <sub>2e</sub>
Personengeschäftsverkehr*	241,8 t CO <sub>2e</sub>	66,2 t CO <sub>2e</sub>	94,6 t CO <sub>2e</sub>	408,9 t CO <sub>2e</sub>
Material	228,4 t CO <sub>2e</sub>	260,3 t CO <sub>2e</sub>	200,2 t CO <sub>2e</sub>	234,4 t CO <sub>2e</sub>
Gesamtabfall	12,6 t CO <sub>2e</sub>	7,1 t CO <sub>2e</sub>	6,8 t CO <sub>2e</sub>	9,9 t CO <sub>2e</sub>
Kältemittelverlust**	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>790,3 t CO<sub>2e</sub></b>	<b>632 t CO<sub>2e</sub></b>	<b>606,9 t CO<sub>2e</sub></b>	<b>941,7 t CO<sub>2e</sub></b>

## Verteilung der Emissionen in % im Jahr 2022



\*Für die Ermittlung der anfallenden CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Personenverkehr 2019 wurden die Vergleichswerte des Umweltbundesamtes herangezogen. Für die restlichen Berechnungen wurde das Umweltdatentool verwendet.

\*\*Im angegebenen Zeitraum wurde das Kältemittel nicht getauscht und auch die regelmäßig durchgeführten Proben zeigen keinen Verlust.

# Umweltziele

Ausgehend von den fünf Grundsätzen aus dem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit wurden für das Jahr 2023 konkrete Ziele definiert. Weiters hatten die Erkenntnisse aus dem internen Audit, der Managementbewertung und der Kontextanalyse einen Einfluss auf die Zielvorgaben. Beispielsweise hat sich gezeigt, dass es auch Rahmenbedingungen für Beschaffungen außerhalb des nationalen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung (naBe-Aktionsplan) braucht. Im Rahmen des jährlichen Audits und der Managementbewertung werden die Ziele bewertet und im Bedarfsfall angepasst.

Nr.	Ziel	Maßnahmen	Termin	Messbarkeit
1	Steigerung der Abfalltrennquote	Anpassung der Mülltrennstationen, Verbesserung der Standorte der Mülltrennstationen und Adaptierung der Aushänge zur Mülltrennung, Einführung von Müllsensoren	31.12.2024	Reduktion des Restmülls um 15 % zwischen 1. und 2. Analyse → Steigerung der getrennten Altstoffe um 15 %
2	Unterstützung zur Erlangung der Zertifizierung der Gastronomie nach dem Umweltzeichen für Gemeinschaftsverpflegung	Durchführung der Zertifizierung	31.07.2023	UZ für Standort Parlament liegt vor
3	Verstärkung der umweltfreundlichen Beschaffung	Festlegung von Umweltkriterien für Beschaffungen außerhalb der naBe-Produktgruppen und Aufnahme dieser in die Beschaffungsrichtlinien, Workshops für beschaffende Abteilungen, Einführung eines Reportings	31.12.2025	Steigerung der nachhaltigen Beschaffungen zwischen 1. und 2. Report um 15 %

Nr.	Ziel	Maßnahmen	Termin	Messbarkeit
4	Umweltfreundliche Veranstaltungen der Abteilung Veranstaltungen & Konferenzen	Anpassung der Veranstaltungsrichtlinien an neue Gegebenheiten und Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten	31.12.2023	80 % der Einladungen zu Veranstaltungen wurden digital versendet 80 % der Give-aways wurden gemäß Nachhaltigkeitskriterien organisiert
5	Förderung umweltfreundlicher Mobilität	Einführung des Jobtickets, Ausweitung der Fahrradabstellplätze, Fahrradchecks, Erweiterung der Mitarbeiter:innen-Gespräche um das Thema nachhaltige Mobilität, Mobilitätsbefragung	30.04.2024	Erhöhung der umweltfreundlichen Anreise zum Arbeitsplatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 15 % zwischen 1. und 2. Mobilitätsbefragung
6	Steigerung der Datenqualität in Bezug auf die Input-Output-Daten-Erfassung	Verbesserung der Aufnahme und Auswertung der technischen Messdaten	31.12.2025	Mess- und Zählkonzept vorhanden, Daten für alle Nebengebäude vorhanden
7	Verbesserung des Prozesses zur Erfassung der Bewertung des Rechtsregisters im Vorfeld der internen Audits	gemeinsame Workshops mit Fachabteilungen zur Bewertung	31.12.2023	Steigerung des Prozentsatzes der Erfüllung im Rahmen der Bewertung

# Anhang

## Gültigkeitserklärung

für das Umweltmanagementsystem gemäß  
Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 vom 25. November 2009 (EMAS III)  
in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026

Der Nachweis der Erfüllung der Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) wurde, wie in der Umwelterklärung angegeben, im Zuge der Begutachtung erbracht.

### Parlamentsdirektion

Dr.-Karl-Renner-Ring 3  
1017 Wien  
Österreich

Geltungsbereich  
NACE Code 84.11 - Öffentliche Verwaltung

Anwendungsbereich, Standorte  
Parlamentsgebäude, Dr.-Karl-Renner-Ring 3  
Palais Epstein: Dr.-Karl-Renner-Ring 1

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- Die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der Fassung der Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 durchgeführt wurden.
- Das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen.
- Die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

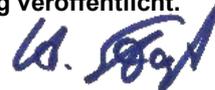
Registrier-Nr. der Gültigkeitserklärung AT-E-1520031  
Auditbericht-Nr. ZER2735

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung ist bis **April 2026** fällig.  
Jährlich wird eine für gültig erklärte, aktualisierte Umwelterklärung veröffentlicht.



DI Thomas Reautschnigg

Leitender Umweltgutachter



Dr. Hans Strauß

Leiter der Umweltgutachterorganisation

Umweltgutachterorganisation  
EMAS Zulassungsnummer: AT-V-0026  
TÜV NORD Austria GmbH  
1150 Wien, Diefenbachgasse 35  
Wien, 2023-07-17  
[www.tuev-nord.at](http://www.tuev-nord.at)

Anmerkung: Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

## **Bildnachweis**

S. 4 | © Parlamentsdirektion/Johannes Zinner

S. 8 | © Parlamentsdirektion/Anna Rauchenberger

S. 22 | © Parlamentsdirektion/Hertha Hurnaus

S. 25 | (1) © Parlamentsdirektion/Michael Buchner |

(2) © Parlamentsdirektion/Michael Buchner | (3) © Parlamentsdirektion/David Bohmann

S. 26 | (4) © Parlamentsdirektion/Michael Buchner |

(5) © Parlamentsdirektion/Bernhard Zofall

S. 27 | © Unsplash/John Rodenn Castillo

S. 29 | (6) © Parlamentsdirektion/Thomas Topf | (7) © Parlamentsdirektion/Eva Szigeti

S. 32 | (8) © Parlamentsdirektion/Thomas Topf | (9) © Parlamentsdirektion/Thomas Topf

S. 33 | © © Parlamentsdirektion/Johannes Zinner

S. 34 | © © Parlamentsdirektion/Johannes Zinner

S. 39 | (10) © Parlamentsdirektion/Ulrike Wieser | (11) © Parlamentsdirektion/Michael

Buchner | (12) © Parlamentsdirektion/Michael Buchner

## **Impressum**

**Herausgeberin, Medieninhaberin und Herstellerin:** Parlamentsdirektion

**Adresse:** Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien

**Redaktion:** 4.2 - Corporate Identity & Public Relations, Kunst und Kultur: Tamara Oberleiter, Susanne Roth | Umweltteam der Parlamentsdirektion: Nadine Dragan, Marius Edlinger, Maximilian Fischer, Jakob Lingg, Birgit Oberleitner, Clemens Püringer, Thomas Raab, Martin Stübler, Eva Szigeti, Eva Tinkl, Patrizia Wolkerstorfer, Gerhard Zach

**Korrektorat:** Bettina Brixa

## **Rückmeldungen**

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an:

[nachhaltig@parlament.gv.at](mailto:nachhaltig@parlament.gv.at).

